

<b>Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen SPD</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> <b>Status:</b> <b>Datum:</b> <b>Eingang:</b>	<b>VO/2371/2013</b> <b>öffentlich</b> <b>31.05.2013</b> <b>31.05.2013</b>	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr Haupt- und Finanzausschuss Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

## **Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen und SPD betr. Aufstellung und Betrieb weiterer "Packstationen" und Briefmarkenautomaten**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

**Der Magistrat wird gebeten, den Dialog mit der Deutschen Post / DHL zu suchen, um den Betrieb einer weiteren Packstation in Innenstadtlage, zum Beispiel auf dem Parkplatzareal des Georg-Gaßmann-Stadion oder am Südbahnhof in Marburg zu ermöglichen und dabei auch auf die Notwendigkeit weiterer Briefmarkenfrankierautomaten hinzuweisen.**

### **Begründung:**

Die Einlieferung und Abholung von Paketen in der Innenstadt von Marburg könnte durch die Aufstellung einer weiteren Packstation deutlich optimiert werden, da die Hauptpost in der Bahnhofstraße dadurch entlastet werden würde und Kundinnen und Kunden der Deutsche Post zum Beispiel am Georg-Gaßmann-Stadion oder am Südbahnhof eine verkehrsgünstig gut erreichbare Möglichkeit bekämen, einen Teil der Dienstleistungen der Deutschen Post unabhängig vom Filialbetrieb und den damit verbundenen Wartezeiten und Öffnungszeiten zu nutzen.

Lediglich eine Packstation im Stadtgebiet Marburg in der Zimmermannstraße ist den Nutzungsgewohnheiten der Menschen in der heutigen Zeit nicht mehr angemessen. Gleiches gilt für die lediglich drei vorhandenen Briefmarkenautomaten in der Universitätsstraße, in der Bahnhofstraße und in Cappel „Zur Burgruine“, denn viele Wartezeiten könnten durch die einfach zu bedienenden Automaten vermieden werden.

Der Magistrat unterstützt die Aufstellung und den Betrieb dieser Automaten wohlwollend und schlägt der Deutschen Post / DHL Standorte vor und versucht dabei Verwaltungsbarrieren zu minimieren, um eine zügige Umsetzung zu realisieren.

**Marco Nezi**

**Sonja Sell**